

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	12
DILEMMATA	41
1. Aporien	43
Die Kunst als apotropäisches Apostroph	
2. Weltdurchdringung versus Weltverweigerung	45
3. Inde malum aestheticum	46
4. "Den Bösen sind sie los, das Böse ist geblieben"	47
5. Objektivismus - Objektivitätszuschreibung - Objektlosigkeit	49
6. Vom "edelmütigen Bewußtsein"	50
PROBLEMTATA	51
1. Anstehendes	53
2. Freiheit	55
3. Verbindlichkeit	55
4. Freiheit und Verbindlichkeit	57
5. Wissenschaft	58
6. Erfahrung	61
7. Selbigkeit und Freiheit	62
8. Irritation	62
SYSTEMATA	64
I.	67
1. Dilemma	68
2. Problema	68
3. Voraussetzungen	70
3.1. Erste Voraussetzung	70
3.2. Zweite Voraussetzung	71
4. Paradox	71
5. Zusammenfassung	72
5.1. "Übergang"	72
5.2. Subjekt - Objekt	73
5.3. Sinnlichkeit	73
5.4. Aporien	73
6. Erinnerung, Zeitlichkeit	74
7. Notwendigkeit der Retraktion	74
II.	74
1. Der platonische Ansatz	74
2. Explikation	75
2.1. Tugend	77
2.1.1. areté - oder: Der Ordnungsgehalt der Handlung	77
3. Das Einwohnen	78
3.1. Der Maler	79

3.2.	Wirklichkeit und Realität	80
3.2.1.	So-Sein	80
3.2.2.	Wirklichkeit	81
3.2.2.1.	Verwirklichung	81
3.3.	Handlung als Ordnung	82
3.3.1.	Ein Beispiel	83
3.3.2.	Befangenheit und Freiheit	85
3.4.	Der Handwerker	86
3.4.1.	mimesis doxometiké	86
3.5.	'mê on' und òn'	87
	"Möglichkeit ist noch nicht Wirklichkeit"	
	'mê on' das "eigentliche Sein"	
3.5.1.	'poein'	88
3.5.2.	Begründender Grund	88
3.5.3.	Idee des Guten	89
3.5.4.	Recht verstandene mimesis	90
3.6.	mimesis istoriké	90
3.6.1.	Seiendes und Bestimmtheit: Negation ist	90
	"konkrete Bestimmtheit"	
	Idee als Form	
3.6.2.	istoriké: kundig	92
3.6.2.1.	Chorismos	93
	Methexis	
3.6.3.	mimesis istoriké	94
III.		95
1.	Der Wirkens- und Gegenstandsbereich der Kunst	95
	Seinswirklichkeit - Seinsmöglichkeit	
2.	Beziehung als Bindung	96
2.1.	Eidetische Allgemeinheit: 'exklusiv'	97
2.2.	Grund	97
2.2.1.	Subjektiver und objektiver Aspekt	97
2.3.	Grund als Unbestimmtheit	99
2.4.	"Die Seeschlacht"	99
	'mêllon chronos' und 'proairesis'	
IV.		100
1.	"Die freie Vernunft und ihre Tat sind eins, und ihre Tätigkeit ein reines Darstellen ihrer selbst	100
1.1.	Die Gestalt des Eros 'an sich selbst'	101
1.2.	Der Wirkenskreis	102
1.2.1.	Poros und Metis	102
1.3.	Die "Fülle des Schönen"	103
1.3.1.	Der Stufenweg	103
	Realität des Bewußtseins	
1.3.2.	"Entbergung"	104
	Die noetische Stufe	
1.3.3.	Der Vollzug der mimesis istoriké am Beispiel des Eros	105
1.4.	"Oft gerundet, nie geschlossen"	106
1.5.	Streben nach Einsicht	107

V.		107
1.	Vermögen	108
1.1.	Rekapitulation I	108
	Erste und zweite Stufe	
1.2.	Rekapitulation II	109
	Dritte Stufe	
VI.		110
1.	Empfänglichkeit	110
2.	nous	110
3.	'phantasia' - 'aisthesis' - 'nous' - oder: Phantasie und Reflexion	111
3.1.	'koinonia' von Phantasie (nous pathetikos) und Theorie (nous poietikos) Kunst - 'techne'	111
3.2.	Eidos	112
	Sicht	
3.2.1.	Nochmals: Unfreiheit	112
3.2.2.	'phantasma'	112
	mimesis istoriké im Ordnungszusammenhang der 'phantasmata'	
3.2.3.	Die beiden 'eide'	114
VII.		114
1.	Idealität, Realität, Wirklichkeit	114
1.1.	Gleichheit, Identität	115
1.2.	Bild	116
THEORIA		117
I.	Das Problem	118
1.	Aufgabe I	118
2.	Aufgabe II	118
3.	"Kunst ... ist etwas theoretisches"	119
3.1.	"Idee" als Produkt der Theorie in der Bestimmung Musils Ihr Verhältnis zu Gegenständlichem	120
3.2.	"Theorie und Idee" Ihr sich andeutendes Wechselverhältnis	121
4.	Fragen	121
5.	Erzählen	122
	Hinweise auf die Bestimmung von 'Darstellung'	
5.1.	Die 'Welt' der Erzählung und des Erzählers	122
6.	Hinweis	124
7.	Situation	124
7.1.	Situation und aktuelle Konstellation	125
7.2.	Leistungsfunktion der 'Situation'	126
8.	Theorie I	127
9.	Theorie II	129
10.	Abschluß	130

II.	Musils Ansätze zur Problemlösung	130
1.	Problematik	130
1.1.	Transzendenz als Macht versus transzendente Mächte	131
1.2.	Erläuternder Hinweis Kunst und Wissenschaft Grenzen	132
1.2.1.	Der naturwissenschaftliche Anstoß zu "neuem Ernst"	133
1.2.2.	"Schönheit"	133
2.	Über den "realen Idealismus" der Kunst	135
2.1.	Erweiterung der Erlebnissphäre	136
2.2.	Idee und Werden	137
2.2.1.	Ideen	138
	Ihr 'Was'	138
2.3.	"Seele gleich Produkt des Lebens"	139
	"Auslegung des Lebens"	
	"Seele", "Geist", "Entwurf", "Empfänglichkeit"	
2.3.1.	Einzelnes-Allgemeines	139
	"Darstellung"	
2.3.2.	"Gerichtetheit"	140
	Indifferenz von "subjektiv-objektiv"	
3.	'nous' und 'phantasma' im Lichte der theoreti- schen Studien Musils	141
3.1.	Fakt und Variation	142
3.2.	"Organ des Lebens"	143
3.3.	Noetische Phantasie	146
3.3.1.	phantasia	146
	'pathetisches' und 'noetisches phantasma'	
3.3.2.	"Sehen"	147
	'apophainesthai'	
3.3.3.	Darstellung	148
3.3.4.	Reflexion, Phantasie, Erlebnis	149
3.4.	Nochmals: "Sehen"	150
4.	Abschluß	151
		151
	INTERPRETATION	152
I.		154
1.	'proprietas' - Eine Art Einleitung	154
1.1.	Eigenschaften ohne 'Man' - et vice versa	155
1.2.	Konfusion	155
1.3.	Das Problem und die Dichtung	155
1.4.	Nochmals: Eigenschaft	155
2.	Das Eingangskapitel	156
	'opus in nucleo'	
2.1.	Benennung	156
2.2.	Strukturen, Standpunkte	157
2.3.	Standpunkte	158
2.4.	"Richtiges" und "Wahres"	159
2.5.	Erfahrungsweisen	161
2.6.	Erste Ergebnisse	161

2.7.	Ausfall des Grundes	162
	Anthropomorphistik contra Schöpfertum	
2.7.1.	Beseelung	162
2.7.2.	Grenzen empirischer Wissenschaft	163
2.7.2.1.	Einige Hinweise anstelle von Folgerungen	163
2.7.2.2.	Weiterer Hinweis	164
2.8.	Die Aufgabe des ersten Kapitels	164
2.8.1.	Ich und Es	165
	Wie und Was	
	'bloÙe Wirklichkeit' und Konstitution'	
2.8.1.1.	Teil und Ganzes	165
2.8.1.2.	Gegenstand und Objekt	166
	Bild und Begriff	
2.8.1.3.	Wahrnehmung, Wiedererkennen, Erkennen	167
2.8.1.4.	Beispiel einer Auslegung	168
2.8.1.5.	Depravationen	168
2.8.2.	Empfindung contra Dimensionalität	169
2.8.3.	Kurzes Fazit	171
2.8.3.1.	Das Mittlere	172
2.8.3.2.	Weiteres Fazit	173
2.8.3.3.	"Hintergrund"	174
3.	Die Ausgriffe des Eingangskapitels - oder: "Eine Art Einleitung"	175
3.1.	Figuren	177
	Grundtypen von Menschsein	
3.1.1.	Walter (Clarisse)	177
3.1.2.	Clarisse (Walter)	180
3.1.3.	"er sah anders" (Moosbrugger)	180
3.1.4.	Bonadea und Diotima	182
	Vorläufiges	
3.2.	Verklammerungen	183
	"navigare necesse est" - oder 'man muß gehen lernen'	
3.2.1.	Leona - oder "Das große Fressen"	184
3.2.2.	'Einrichtung' - oder: 'Die große Enthaltung vom gedeckten Tisch der Wirklichkeit'	185
3.2.3.	Möglichkeit braucht Wirklichkeit Der 'Conjunctivus potentialis'	186
3.2.3.1.	'Sich-Einlassen'	186
3.2.3.2.	Die "drei" Versuche	187
3.2.4.	"Schwierigkeiten"	189
3.3.	Konklusionen	189
3.3.1.	Freiheit	189
	Natur	
II.	"Die Geschichte von der Frau Major" und die Majorität des "Seinesgleichen"	190
1.	'es geschieht' und 'es gibt' versus 'es gelingt'	190
1.1.	Der "Unfall", das "Palais", das "Schlößchen" (Leinsdorf)	190
1.2.	Folgen	192
1.2.1.	Ordnungen: sachliche und gesetzte Leinsdorf und Stallburg	193

1.2.2.	Eigenschaftslosigkeit	193
1.2.3.	"Geschichte"	193
	Beobachtung versus Interpretation	
1.2.4.	Relationsverlust	194
1.3.	Nachtrag: Historisches	194
	Bewahrung und Fortschritt	
	'Katholizismus' versus 'Protestantismus'	
1.3.1.	Macht und Seele	195
1.3.2.	Seele und Wirtshaft (Arnheim und Diotima)	195
2.	Scheitern	195
2.1.	"Seinesgleichen"	196
2.2.	"Grenzreaktionen"	198
	Clarisse, Walter	
2.3.	Grenzen - oder: 'Polyphemismus'	201
	Leinsdorf, Diotima, Arnheim, Bonadea (Parallelaktion)	
2.4.	Parallelaktion	204
	Gerippe ohne Fleisch	
2.4.1.	Bedürfnis, Gesinnung, Tatkraft	206
2.4.2.	Für und wider die Empirie (Kapitel 24: 'Die große Sitzung')	208
2.4.3.	Fortsetzungen	208
2.4.4.	"Idee"	209
2.4.5.	Idee und Gegenidee (p. 229 und p. 272)	210
2.4.6.	"Ausschüsse"	210
2.4.7.	"ohne Eigenschaften"	211
2.4.8.	Nochmals: "Idee" - oder: Die Taube auf dem dach ist doch besser, als der Spatz in der Hand	213
3.	Das Gegenprinzip	214
3.1.	Kontrapunkt	214
3.2.	Die "Insel"	215
	Der "Bruch"	
	Möglichkeit 'entsteht' (als '-Sinn')	
3.2.1.	"es gelingt"	216
	(Kapitel 32)	
	Wechselkonstitution	
3.2.2.	'es konstellierte'	219
3.3.	Randbemerkung	220
3.4.	Weitere Randbemerkung	220
3.5.	Letzte Randbemerkung	220
4.	Gott - oder: 'Notwendigkeit'	221
4.1.	'Utopien': exakte und essayistische 'Geschichte'	222
5.	Der "Aufbruch" (Kapitel 120)	224
	Die "Aussprache" (Kapitel 121)	
	Der "Heimweg" (Kapitel 122)	
	Die "Umkehrung" (Kapitel 123)	
	Der Tod	
III.	"Steigen oder Sinken"	230
1.	"Wo man nicht selbst wächst, nistet sich fremdes Leben ein"	231

1.1.	Vorausweisende Bemerkung "Glaube darf nicht eine Stunde alt werden, d.i. eine Aufforderung zum Handeln"	235
1.2.	"Vertrauen"	237
	'Optimismusstufe'	
1.2.1.	'Genesung'	238
1.2.2.	Die Schwester	240
1.2.2.1.	Lindner und Hagauer	240
1.2.3.	Weshalb diese Figuren?	241
1.2.4.	Die Krankheit (Kapitel 9)	241
1.2.5.	Intention, die Vorbereitung des "anderen Zustands"	242
1.2.5.1.	"Moral ist Zuordnung jedes Augenblickzu- stands unseres Lebens zu einem Dauerzustand - versus : "Moral ist Phantasie" (Hagauer, Lindner Replik)	243
1.3.	"Gespräche"	244
2.	Der "andere Zustand" in 'inetntione recta'	245
2.1.	Vollendung - oder: Ein Ende, das kein Ende ist (Der 'Ekstase' Begriff Musils)	248
2.2.	Zeit, Zeitlosigkeit, Zeitgenerierung	249
2.3.	"Gefühl"	251
	"Erlebnis"	
2.3.1.	'Genese'	252
2.3.2.	"Motiv"	253
2.3.3.	"Bild"	254
2.4.	'Verfallsstufe'	255
2.5.	'Fehlstufe'	256
2.6.	"Utopie der induktiven Gesinnung" - oder: Versinnlichung und "Inkarnation"	257
3.	"Problematischer" Schluß	258
3.1.	"Anmut"	258
3.2.	"Induktion"	260
	Rückschau	
3.3.	eigenschaftslos	262
3.4.	Fazit	262
ANMERKUNGEN		263
Textvorlage (Eingangskapitel)		264
Zur Zitierweise		266
LITERATURVERZEICHNIS		288
NACHBERICHT		297